



Ich bin die Ukraine. Ich bin ein unabhängiges, souveränes und fortschrittliches Land. Das hat meinem Nachbarn, dem russischen Machthaber nicht gefallen. Er entschied, mich anzugreifen und meinen Körper zu verstümmeln. Er versucht meinen Freiheitsgeist zu zerstören.  
**MEIN NAME IST UKRAINE.**

Jetzt trage ich das Gesicht des Krieges. Schau in meine Augen, dort siehst du die Trauer um Verwandte, Freunde, um meine Städte. Dort siehst du, wie meine Seele um jedes getötete und verwaiste Kind weint. Du siehst den Schmerz über alles, was durch den Angriffskrieg zerstört wurde. Aber schau genau hin, noch ist der Kampf um Freiheit, Frieden und Demokratie nicht verloren.



Wir möchten mit dieser Fotoausstellung von unserer Tragödie, unserem Schmerz, von Erinnerungen und Hoffnungen erzählen. Wir brauchen Verbündete, damit wir gemeinsam diesen Vernichtungskrieg stoppen und die Ukraine eine Chance als Teil von Europa bekommt.

Initiatorinnen der Ausstellung:  
 3 Frauen aus der Ukrainerinnengruppe

**Träger**

STADT  
 SALON  
 SAFARI  
 RAUM FÜR KULTUR

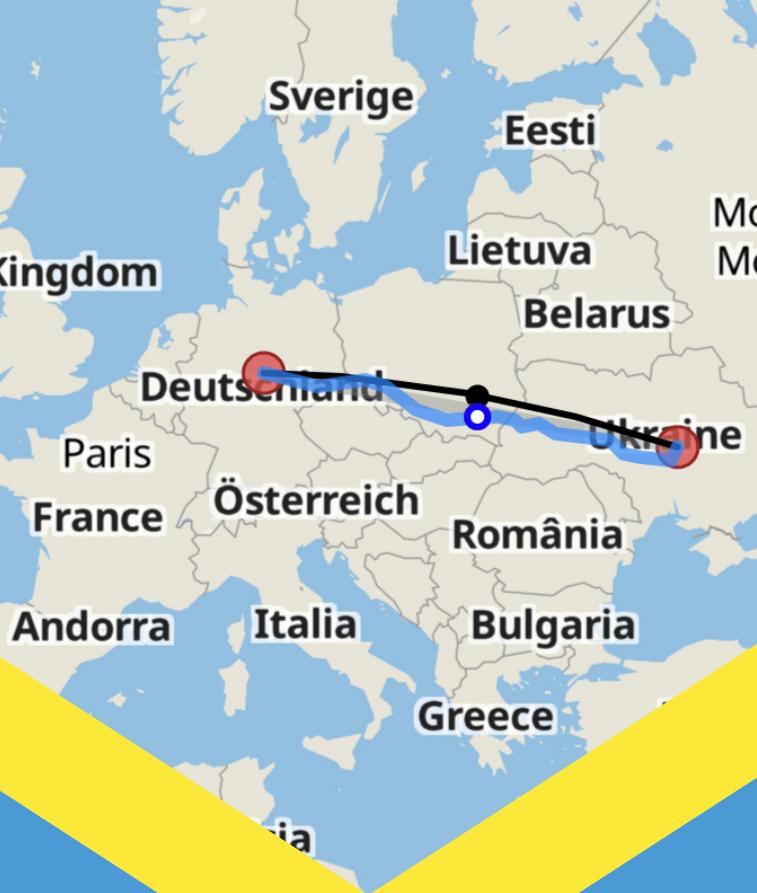
**KOOPERATIONSPARTNER**



**Mein Name ist Ukraine  
 2022  
 Fotoausstellung**



Gefördert durch die Brandenburgische Landeszentrale für politische Bildung und Demokratie leben.



Nach der Unabhängigkeitserklärung am 24. August 1991 gab es 23 Jahre Frieden für die Ukraine.

Wir haben gelebt, gearbeitet. Wir träumten und verliebten uns. Mit Blick auf die Zukunft haben wir unsere Kinder zur Welt gebracht und waren glücklich. Bis 2014 der Krieg kam.

Wir haben verstanden, was Verlust, Angst und Tod tatsächlich bedeuten. Fast alles hat an Wert und Sinn verloren, außer: Menschenleben zu retten. Dafür begannen wir zu kämpfen.

Dann der 24. Februar 2022. Der groß angelegte russische Angriff veränderte alles für die Ukraine. Besonders die junge Generation hat noch nie solche Zerstörung, solche Brutalität, so einen Schmerz, so eine Trauer erlebt.



Anmerkung: Der Text wurde verfasst von den drei ukrainischen Initiatorinnen der Ausstellung. Er spiegelt die Sicht der Autorinnen auf den Krieg in ihrem Land wieder. Als Träger der Ausstellung hat der Stadtsalon Safari e.V. den Initiatorinnen die inhaltliche Ausrichtung überlassen.

Der Stadtsalon Safari e.V. steht für Völkerverständigung, Frieden, Antimilitarismus und wendet sich gegen jede Form von Krieg und extremen Nationalismus.

Jetzt herrscht in der Ukraine die Hölle auf Erden. Es gibt seit Monaten jeden Tag Tote und verletzte und dabei sind auch viele Kinder. Gnadenloses Töten von Zivilisten, Folter, Massenvergewaltigungen und unzählige Massenbegräbnisse.

Seit Beginn der umfassenden Invasion russischer Truppen werden Ukrainerinnen massenhaft illegal nach Russland verschleppt darunter viele Kinder. Eine ganze, eigenständige Nation soll vernichtet werden. Das alles muss dokumentiert werden, um eines Tages die Strafverfolgung aller Kriegsverbrechen zu ermöglichen.

Der Krieg hat die Ukrainerinnen anders als bisher vereint. Jeder Mensch, jede Gemeinde, jede Stadt macht sich nützlich. Dies macht uns stark.

Wir bitten andere Länder um weitere Mithilfe. Unser ausdrücklicher Dank geht an alle, die unser Land unterstützen und die Millionen vertriebenen Ukrainerinnen aufgenommen haben.

